

STIFTUNG DOMNICK  
07.03.2020, 19.30 Uhr

### **Soirée zum Weltfrauentag**

Lilo Rasch-Naegele – Malerin der „Frau“

Den Vorabend zum Weltfrauentag 2020 widmet die Stiftung Domnick erstmals der Stuttgarter Künstlerin Lilo Rasch-Naegele (1914-1978). Sie war eine selbstbewusste Frau, die schon in den 1930er-Jahren als Werbegrafikerin und Presseillustratorin ihren Lebensunterhalt verdiente. Anfang der 1950er-Jahre gehörte Lilo Rasch-Naegele dann als eine der wenigen Frauen zum legendären Bubenbad-Kreis um Willi Baumeister. Im Lokal „Bubenbad“, das im Stuttgarter Gänsheideviertel in unmittelbarer Nachbarschaft zu Baumeister gelegen war, hatte die künstlerisch-intellektuelle Nachkriegselite der Stadt ihren Treffpunkt. Dazu zählte auch Ottomar Domnick, dem Lilo Rasch-Naegele namentlich bekannt war. Hätte er vielleicht auch Werke von ihr erworben, wenn sie sich als Mann unter Männern behauptet hätte?

Wie dem auch sei – die Kunst Lilo Rasch-Naegeles steht für ein emanzipiertes Frauenbild. Ihre Protagonistinnen rauchen, lenken Autos und dokumentieren ihre gesellschaftlich gleichberechtigte Teilhabe zu einer Zeit, als dies alles andere als selbstverständlich war.

Anlässlich des Vortrags wird eine kleine Auswahl repräsentativer Werke zu sehen sein.

Die Historikerin und Kunsthistorikerin Dr. Maria Christina Zopff, die als freie Publizistin und Kuratorin arbeitet, stellt diese außergewöhnliche Frauenpersönlichkeit in den Mittelpunkt ihres Vortrags. Sie hat den Aufbau des Archivs Lilo Rasch-Naegele in Stuttgart, das 2012 gegründet wurde, maßgeblich mitgestaltet und dabei Leben sowie Werk der Künstlerin grundlegend erforscht.